

LOCKING SYSTEM MANAGEMENT SOFTWARE

Release Notes Version 3.0 SP2 (3.0.10040)

Dezember 2010

1.0 VORBEMERKUNGEN

1.1. VERWENDETE BEZEICHNUNGEN

LSM	LSM Basic Edition, LSM Business Edition, LSM Professional Edition
LSM Mobile PC	LSM Mobile Edition PC zum Einsatz auf einem Netbook / Laptop
LSM Mobile PDA	LSM Mobile Edition PDA zum Einsatz auf einem freigegebenem PDA

2.0 VERÄNDERUNGEN IN DER LSM SOFTWARE

2.1. PIN-CODE TERMINAL (VORBEREITUNG)

PIN-Code Terminals können vollständig als eigenständige Geräte programmiert, ausgelesen und zurückgesetzt werden (sobald die Hardware verfügbar ist).

PIN-Code Terminals können in zwei Modi betrieben werden:

- PIN (Wissen)
- Transponder + PIN (Besitz und Wissen)

2.2. RESSOURCENMANAGEMENT (AB LSM BUSINESS EDITION)

2.2.1 AUSNAHMEREGLUNG IM ZEITZONENPLAN

Einzelne Transponder mit einer Zeitgruppenzugehörigkeit werden bei ausgewählten Türen wie Zeitgruppe 0 (keine zeitliche Einschränkungen) behandelt. Die Schließungen müssen G2 unterstützen.

2.2.2 KALENDERFUNKTION

Berechtigungsabweichungen werden zu einem geplanten Datum eingetragen oder wieder entzogen. Diese Funktion erfolgt nur in der Software (über den CommNodeServer), die Komponenten müssen nach jeder Änderung nachprogrammiert werden. Daher wird für den Einsatz dieser Möglichkeiten eine Vernetzung empfohlen.

2.3. LSM MOBILE EDITION PDA - G2 FUNKTIONEN AUF DEM POCKETPC

Es werden folgende G2-Funktionen auf dem freigegebenen PocketPC angeboten:

- G2 Schließung auslesen und erkennen
- G2 Schließung nachprogrammieren ohne Uhrzeit zu setzen (Erstprogrammierung erfolgt nach wie vor mit der LSM)
- Notöffnung durchführen

Eine bereits vorhandene SmartLSM muss vor der Installation der LSM Mobile Edition PDA deinstalliert werden, ein paralleler Betrieb ist nicht möglich.

2.4. ZEITGESTEUERTES AUSFÜHREN DER VN AUFGABEN

Der Export und Import von Aufgaben auf die Gateways im Virtuellen Netzwerk kann zeitlich gesteuert werden.

2.5. VN FUNKTIONEN IM ROLLENMODELL

VN Funktionen sind nicht nur für Administratoren zugänglich, sondern auch für die Benutzer mit der Rolle "Netzwerk verwalten".

2.6. REDUZIERTE PASSWORTSICHERHEIT

In der LSM Basic Edition kann die Sicherheitsanforderung an das Schließanlagenpasswort herabgesetzt werden (Qualitätsindex, mind. aber 8 Zeichen). Dadurch wird die Sicherheit in der Anlage verringert. Dies muss der Anwender zusätzlich bestätigen.

2.7. SPERRID FÜR ERSATZTRANSPONDER

Dem G2 Transponder im Modus G2pur kann eine SperrID mitgegeben werden. Wenn ein Ersatztransponder erstellt und programmiert wird, bekommt er die TID des alten Transponders (Vorgänger) zum Deaktivieren mit einprogrammiert und verteilt diese auf die begangenen Schließungen. Der Programmierbedarf bleibt aber bestehen und muss durch Nachprogrammieren an der Schließung beseitigt werden.

3.0 BUGFIXES

3.1. MATRIX ANSICHT DRUCKEN.

Schriftgröße verändert sich bei Druckformatänderung (Papierformat von A4 z.B. auf A3 ändern), Schriftart und Größe auswählen. Beim Ausdruck ist die Schrift viel zu groß

3.2. LSM WIRD NACH IMPORT VON LSM MOBILE PC BEENDET

Vor dem Import den Bereich in dem der Import stattfinden soll in der Matrix schließen. Dann die LSM neu starten und sofort den Importvorgang starten. LSM wird beendet.

3.3. BEGEGUNGSLISTE TRANSPONDER

Nach Programmierung der Konfigurationsänderung werden die Bits für die Begehungliste und für die Zeitkorrektur gelöscht.

Fehler tritt bei den Veränderungen an der Konfiguration auf:

'Langes Öffnen', 'kein akustisches Öffnungssignal', 'dynamisches Zeitfenster'

3.4. DYNAMISCHES ZEITFENSTER BEI VN - FALSCHES VERFALLSDATUM

Berechtigungsänderungen von mehr als einen Transponder exportiert.

Aufgaben von den jeweiligen Transpondern am GW abgeholt.

Bei Transpondern mit einem dynamischen Zeitfenster wird das Verfallsdatum vervielfacht.

Werden Berechtigungsänderungen nur für einen Transponder exportiert, tritt der Fehler nicht auf.

Bucht man mit dem Transponder nach dem Import/Synchronisation der Daten am Gateway, ist das Verfallsdatum wieder korrekt.

3.5. DOPPELTE ANZEIGE EINES TRANSPONDER IM BERICHT

Transponder ist in mehrstufiger Transpondergruppenhierarchie in der obersten Stufe zugelassen, daher erscheint der Transponder im Bericht "Schließung / zugelassene Transponder" doppelt.

3.6. TÜR OHNE SCHLIEßUNG --> LSM WIRD BEENDET

Tür ohne Schließung anlegen und einem existierenden Bereich zuweisen oder

bei einer bereits angelegten Tür mit Schließung nur die Schließung nachträglich löschen

Die LSM wird sofort oder nach dem Aktualisieren beendet.

Beim nächsten Öffnen der Datenbank (der betroffene Bereich wird beim Laden geöffnet) wird die LSM sofort nach dem Erstellen der Matrix wieder beendet.

3.7. KEINE ANZEIGE TÜRNAMEN

Bericht Eigenschaften --> Schließung --> Reiter Transponder
Türname wird nicht angezeigt.

3.8. NEUER BEREICH, LETZTE ÄNDERUNG VERWERFEN

1. Rechte Maustaste auf einen Bereich --> Neu
2. Bezeichnung eingeben --> Übernehmen

Wenn man nach "Übernehmen" die Ansicht über "Beenden" verlassen will, kommt das Hinweisfenster "Letzte Änderungen verwerfen?" obwohl nach "Übernehmen" keine weiteren Änderungen gemacht wurden.

3.9. G2 ZUTRITT IN EMAIL MIT G1 TID NAMENSZUORDNUNG

Im Netzwerk ein Ereignis "Zutritt" mit Reaktion "E-Mail" angelegt. Dann G2 Zylinder mit G2 Transponder betätigt. Dann die Zutrittsliste ausgelesen.

In der darauf folgenden Email werden die G2 TIDs falsch interpretiert. Als Personennamen wird der Name angezeigt, dessen G1 TID dazu passt. Es muss aber die Namenszuweisung der G2 TID erfolgen.

3.10. ZUTRITTSEREIGNIS FÜR ALLE TRANSPONDER (G2)

Wenn man sich den Ereignistyp "Zutritt" per E-Mail benachrichtigen lassen möchte, funktioniert es nur, wenn man das Ereignis auf einen bestimmten Transponder setzt. Aktiviert man "alle Transponder", wird keine Mail rausgeschickt, trotz gleicher Einstellung.

3.11. FEHLER BEI IMPORT TÜREN FÜR G2 ANLAGEN

Der Import von Türen in G2 Anlage geht nicht ohne einen angelegten Bereich, beim Import von Schließungen in eine G2 Anlage muss mindestens ein Bereich angelegt sein. Erst dann kann der Haken bei "in eine Schließanlage einfügen" gesetzt und eine G2 Schließanlage ausgewählt werden. Bei G1 Schließanlagen ist das ohne Bereich möglich.

3.12. ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNG EINES SCHLIEßZYLINDERS

Abkürzung	Beschreibung
DK	Demontierbarer Knauf
VR	Verkürzte Reichweite
SW	Seewasserfest
WN	WaveNet

3.13. FEHLENDE GRUPPENBERECHTIGUNGEN

Bereichshierarchie abgeschaltet, Gruppenshierarchie eingeschaltet - Gruppenberechtigungen fehlen

Schließung Eigenschaften/Transponder - Eine vererbte Gruppenberechtigung wird nicht angezeigt

3.14. DOPPELTE ZUWEISUNG EINER TÜR

Bei gleicher Gebäudeabkürzung wird eine Tür 2 Gebäuden zugewiesen

3.15. FÜR BIOMETRIELESER-BENUTZER BLEIBT PROGRAMMIERBEDARF

Ein Biometrieleser-Benutzer wird mit SmartLSM programmiert und die Daten wieder in die LSM importiert. Nach dem Import wird zwar das Kreuz für den Biowandler dick/schwarz aber der Programmierbedarf am Biometrieleser-Benutzer bleibt erhalten. Unter Eigenschaften des "Transponders" wird auch kein Datensatz im "Ist-Zustand" erzeugt.

3.16. LANGSAME DATENVORBEREITUNG BEIM PROGRAMMIEREN

Langsames Vorbereiten der zu programmierenden Daten bei einer G2 Schließung. Der Fehler äußert sich bei großen Schließanlagen ohne VN.

Tritt in folgenden Situationen auf:

1. Programmierung einer Schließung (bis 2 Minuten)
2. Programmierung mehreren Schließungen über Sammelauftrag
3. Export auf LSM Mobile

3.17. PROGRAMMIERBEDARF ZEITZONEN BEI G2 SCHLIEßUNG OHNE ZK.

Wenn die Programmierung einer solchen Schließung unterbrochen wird (Funkfehler), bleibt der Programmierbedarf in der LSM Mobile PC stehen und kann nicht mehr beseitigt werden.

Abhilfe: Schließung zurücksetzen und neu programmieren

3.18. ERSTPROGRAMMIERUNG ÜBER LSM MOBILE PC.

Es bleibt ein Programmierbedarf für Passworte bestehen. Die Schließung kann danach nicht überprogrammieren werden (falsches Passwort).

Abhilfe: Schließung zurücksetzen und mit der aktuellen LSM neu programmieren

Grundsätzlich muss die Erstprogrammierung immer mit der LSM erfolgen.

3.19. LSM MOBILE PC, MASKE 'AUFGABEN DURCHFÜHREN'.

Bei G2 Schließungen konnte diese Funktion nicht ausgeführt werden.

3.20. LSM MOBILE PC, G2 AUFGABE UHR SETZEN DURCHFÜHREN

Es kommt die Meldung: "Die Schließung ist nicht für die Verwendung der Zeitsteuerung konfiguriert."

3.21. LSM MOBILE PDA, ERSTPROGRAMMIERUNG SMART RELAIS.

Programmierbedarf verschwindet in der LSM Mobile PDA. In der LSM hingegen bleibt der Programmierbedarf für erweiterte Konfiguration stehen.

Grundsätzlich muss die Erstprogrammierung immer mit der LSM erfolgen.